FLIER A

"Der fliegende Kasten"
Offizielles Blatt der Pfadi Schwyzerstärn Bern.
Erscheint vierteljährlich. Erste handgeschriebene Zeitung der Schweiz.
Abschriften mit Quellenangabe gestattet.
Adresse: R. Buchli c/o Momo, Murifeldweg 29, 3006 Bern
Redaktionsschluss 4/97: 14.11.97

72. JAHRGANG NR. 3/97

Liebe Leserinnen und Leser,
Bei uns, in den europäischen Ländern, in den USA und in Japan weht ein eisiger Wind. Der individuelle Erfolg wird grenzenlos vergötzt, das brutale Konkurrenzdenken feiert seinen Siegeszug über das Solidaritätsbewusstsein und die Welt ist zu einem Medienspektakel geworden.
Die Jugendlichen - so heisst es immer wieder - sind ganz diesem Medienrummel verfallen und versinken in Lethargie, Langeweile und Gewalt.
Dieses Bild der heutigen Welt scheint sich Tag für Tag zu bewahrheiten.
Aber es gibt auch eine andere Seite: Jugendliche, die sich engagieren, die Woche für Woche spannende „Actions" auf die Beine stellen, die vor Kreativität sprühen. Jugendliche, die gemeinsam eine oder zwei Wochen draussen verbringen und sich ihre gute Laune nicht durch Regen und Sumpf verderben lassen.
Die vielen Beiträge in diesem Flieka beweisen, dass Solidarität, Kreativität und Engagement für eine gemeinsame Sache auch heute noch existieren.

Viel Vergnügen beim Lesen

Flieky

CORPSLEITER

Liebe Schwyzerstärndlerinnen und Schwyzerstärndler,

Haben Sie per Zufall am 18. Juni um 20.00 Uhr im SF DRS die Sendung „Bernerhof" gesehen? Oder sassen Sie am 9. August jeweils zur vollen Stunde vor Ihrem Fernseher und sahen die Telebärn-News? Ja, Sie haben sich nicht versehen, es war der Schwyzerstärn, der zweimal vor laufender Kamera für Schlagzeilen im Fernsehen sorgte! Das SF DRS dokumentierte das von der Abteilung Inka für die PBS (Pfadi Bewegung Schweiz) organisierte Parlamentariertreffen und Telebärn wagte sich auf die von Sparta-Rovern gebaute Mega-Baumhütte im Bremgartenwald. Nebst dieser wirklich unbezahlbaren Fernsehpräsenz, ist dem eifrigen Leser von Bund und BZ hoffentlich aufgefallen, dass auch in diesen Medien mehrmals vom Schwyzerstärn berichtet wurde - ich hoffe, dass sich diese Oeffentlichkeitsarbeit bald einmal in einen Werbeeffekt für die Idee Pfadi und den Schwyzerstärn niederschlagen wird. Fahren wir weiter so - machen auch Sie Werbung für den Schwyzerstärn!

Dass im Schwyzerstärn neben Parlamentariertreffen und Baumhüttenlager noch vieles mehr abgegangen ist, beweisen Ihnen die folgenden Beiträge aus den Abteilungen.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich nun viel Spass bei der Lektüre

mit ✡-Gruss

ESAM

Sesam

APV

Pfadi 1997
Irgendwo in der Schweiz, in einem So-LA. Am Sonntag sind (wie immer) die Eltern zu Besuch. Rund 40 Eltern und Verwandte sind angereist.
Das Programm beginnt. Die Venner (!) haben für die Besucherinnen und Besucher einen Postenlauf vorbereitet. Die Eltern werden eingebunden ins Lagerthema Kreuzfahrt: sie fischen in Gruppen um die Wette Äpfel aus dem Brunnen (mit dem Mund), weil die Nahrung an Bord ausgegangen ist, sie improvisieren ein Lied, weil die schiffseigene Unterhaltungsgruppe ausgefallen ist, sie führen zu den vier Stichworten "Stein", "Hut" "Banane" und "Auto" ein Theaterstück auf, sie fischen vom Lagerturm herab Zwischenverpflegung, sie basteln in fünf Minuten ein Schiffli, das gleich anschliessend ein kleiner Pfadi auf eine (erfolglose) Probefahrt ins Wasser schickt.
Dann werden alle Besucher/innen verpflegt, und wie: in der sauberen Küche wartet ein reichhaltiges Brunch mit Züpfe, Speck, Kuchen ... auf alle.
Und schliesslich, nach gut drei Stunden, singt die muntere Pfadischar das selbst komponierte Lagerlied mit Episoden aus der ersten Woche.

So sehr anders als früher scheint es nicht zu sein. Zugegeben: Natels und Funkgeräte hatten wir nicht. Alles andere aber schon: Zelte im Sumpf, Zorrospiele, saubere, einfache, Küchen, Führerinnen und Führer, die sich engagieren, Verantwortung übernehmen. Mich hat alles aufgestellt!

Zivilstandsnachrichten:

Andreas (¹/₀ Pi) und Susi (¹/₀ Bajarilla) Türler-Karlen und Ihr Sohn Alexander melden uns die Geburt von Jessica Stephanie am 18. Juni 1996. Wir freuen uns, gratulieren herzlich und wünschen der Familie viele schöne Stunden!

Vergesst unseren Herbstanlass nicht. Er führt uns wieder einmal nach Worb und findet am Samstag, 25.10.1997 statt.

Ich wünsche allen einen schönen Spätsommer!

Mit kameradschaftlichen Grüssen,

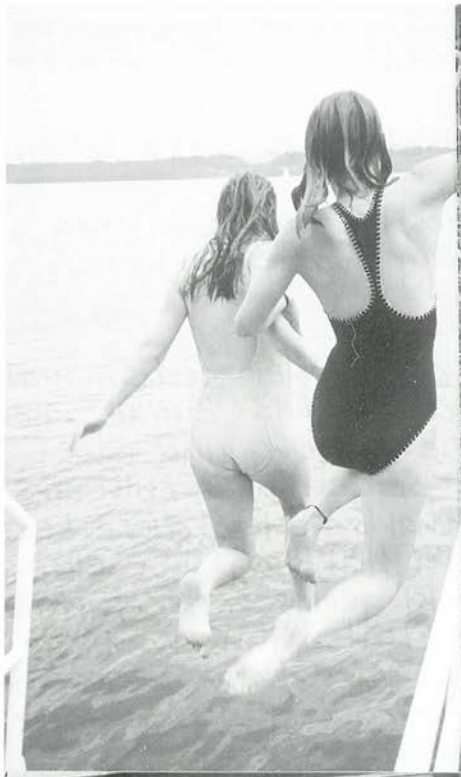
Pi Lu APV (T. Balsiger, Pilu, Obmann)

Sekretär: Fred Tschantré, Kater, Friedeckweg 4, 3007 Bern

WIESENZUG

"Mir si Freude u mir stärbe nie, u genau drum si mer hie .." in Lüscherz am Bielersee und singen gemeinsam unser Herden-Lied. Gleich zu Beginn des Herdencamps wurden zwar die Schwerherden zu Wildsauen und wollten die Herrschaft über die anderen Herdengruppen ergreifen. Doch wieder geheilt benehmen sie sich jetzt - wie auch die "Neuen Herdischen Jungen" - ganz ordeli.
Nur die griechischen Saga-Herden versuchen den Piten (Grüne Welle) immer noch den Flemmen-Herdentitel zu verleihen, um sich für die mangelnde Begeisterung für ihre künstlerischen Fertigkeiten zu rächen.
Jetzt aber zur langersehnten Rangverkündigung des Zeckenwettbewerbs: Grossartiger Sieger mit 9 Zecken ist König Artus (Pueblo). Nach einem herausragenden Start (4 Zecken in 21 Stunden) wurde er zwar von Red Sonja überholt, doch diese stieg nach 6 Tagen mit 8 Zecken vorzeitig aus dem Rennen aus. Auch gegen Schluss musste Artus noch einmal alles geben, um den Sieg zu holen: Sir Gawain und Merlin (bezeichnenderweise ebenfalls Piten) verpassten den Ausgleich um ein Haar.
Einen Riesen-Dank aussprechen möchte ich unserem Chef de Cuisine Sultan Tipo, später Gandalf getauft, der trotz autolosem Lager die feinsten Zutaten an-schleppte und die köstlichsten Speisen daraus braute.
M-E-R-C-I!

Dieses SO-LA bedeutete für Puella und mich das Ende als aktive Leiter. Wir geben die Flieka-Feder und so manches Tschäbbli an unsere Nachfolger Mignon, Raschka, Gent und Kashmir weiter, die von Helgu in die Kunst des Pfadileitens eingeführt werden.
VIEL SPASS,
STAY REBEL! YANG



Lüscherz

MAYA

Liebe Mayaner, liebe Schwyzerstärnler, Liebe Sonstige,

Wieder einmal hat sich einiges in der Abteilung geändert, worüber ich ein paar Worte verlieren möchte.

Etoile und Fan haben nun, nach einer sechsmonatigen Uebergangszeit, definitiv den 8./13. Zug übernommen. Wir wünschen beiden viel Erfolg und eine fägige Zeit. Okapi wird die beiden weiterhin als 2.-Stufenleiter betreuen, deshalb gelten diese besten Wünsche auch ihm. Auch Zulu hat sich um einen neuen Posten in der Abteilung gerissen; er fungiert seit neuestem als Roverstufenleiter, ihm wünschen wir besonders viel Erfolg und vor allem Elan und freuen uns natürlich ganz fest auf das supertolle 4.-Stufenprogramm unserer Abteilung.

Ansonsten können wir auf ein schönes Ausland-So-La in Liechtenstein zurückblicken, wo sich unsere Pfader als kleine James Bond's versucht haben und auf ein super Inland-He-La in Fornet-Dessous (JU) mit den Wölfen vorausblicken, die mit Jim Knopf unterwegs sein werden.

Bis zum nächsten Flieg

Euer Scherzo

MEUTE BAGHEERA

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Es ist nun schon fast ein Jahr vergangen, seit die Meute Bagheera ihren letzten Fliegenbericht abgegeben hat. Seit damals haben wir viele Hochs und Tiefs überstanden. Unsere Meute besteht aus 7 Wölfen. (2 Knaben und 5 Mädchen), also: die Stadtpfadi ist nicht tot! Es gibt uns noch und wird uns immer geben...

Was geschah in diesem Jahr alles?

- Im Herbst '96 führten wir ein HE-LA mit Wölfen aus Bolligen und Orpund durch.
- Auch das Chlouseweekend durfte nicht fehlen
- Wir führten mit dem 8./13. Zug ein Pfi-La im Hirzenfeld durch
- Plato besuchte den Aufbaukurs, Glue den Basiskurs.
- Quartalsthemen: Detektei Bagheera, Afrika, Das Regenbogenmännlein, Das Dschungelbuch

Was bringt die Zukunft?

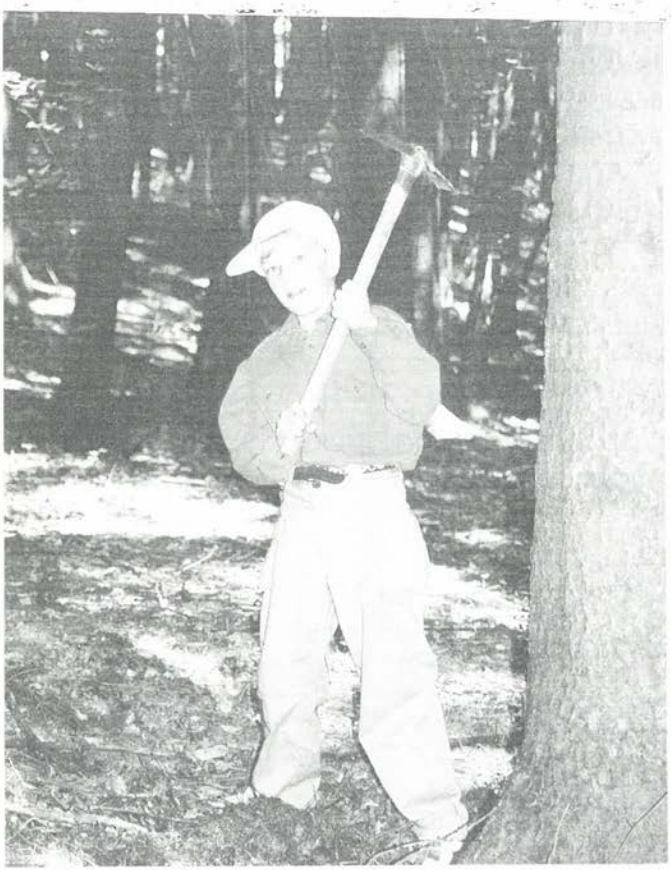
Vom 22.9. bis 27.9.97 findet unser ultimatives He-LA im Jura statt. (Dieses Mal mit Wölfen aus Bern) Näheres erfährt ihr im nächsten Fliegenbericht...

Gruss,

Plato

+ Glue

HE-LA`96
Orpund



Idefix Pfi-LA 97

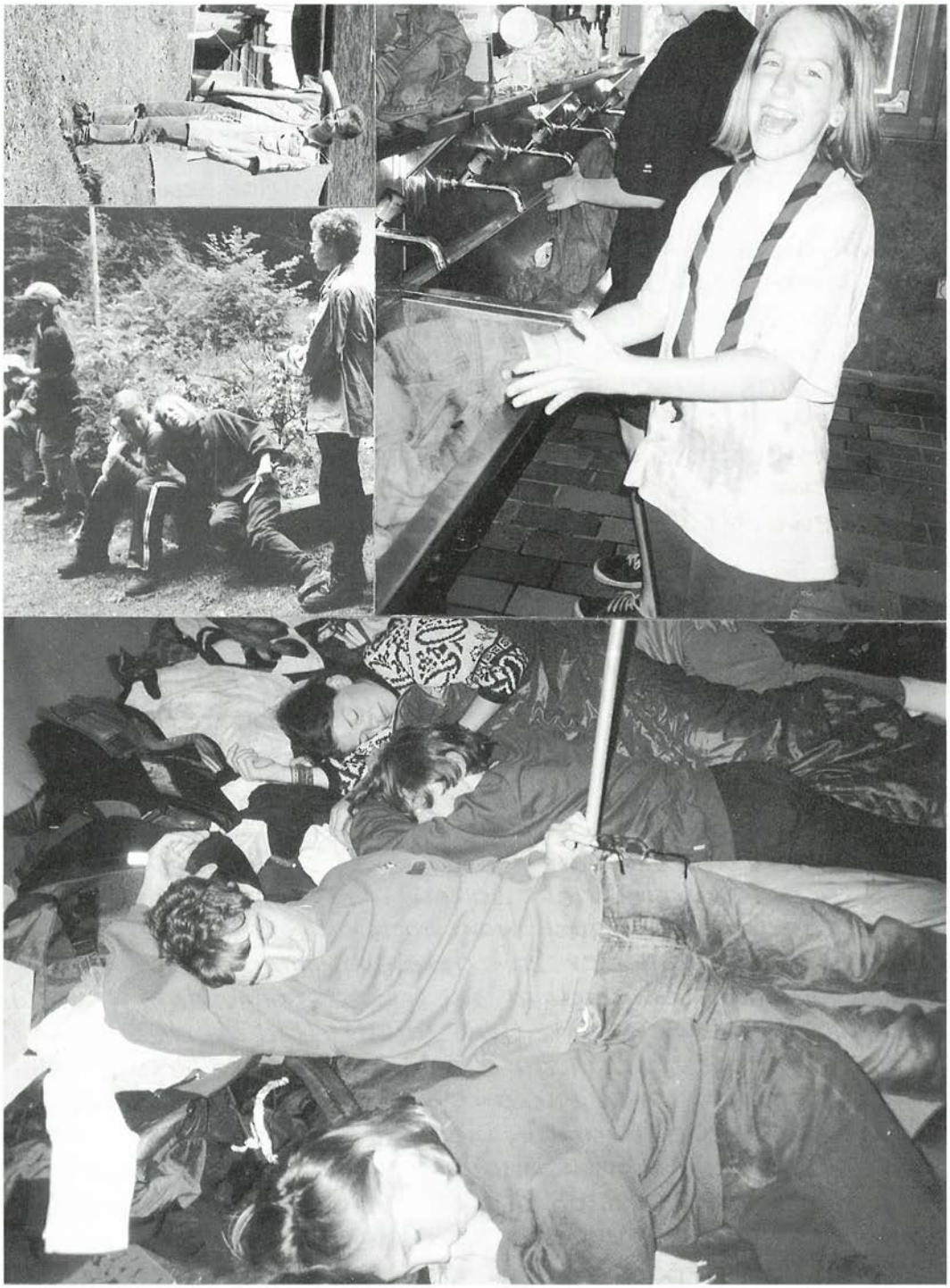
8./13. ZUG

Ja, Ihr habt richtig gelesen, es gibt ihn noch, den 8./13. Zug! Nach langer Funkstille wird es wieder Zeit, sich zu melden, um bangende Gemüter zu beruhigen.

Damit Ihr wisst, was bei uns alles gelaufen ist, hier ein kurzer So-La-Rückblick:
Der Start war ziemlich verregnet. Nach längerem Aufenthalt am Bahnhof Thun wollten wir im Wald ein Biwak aufschlagen.
Problem Nr. 1: Nasses Material
Problem Nr. 2: Nasse Tramper und Schlafsäcke.
Problem Nr. 3: „Pfrotschnasse" Pfader und Leiter
Problem Nr. 4: Die Berliner füllten sich schnell mit Regenwasser.
Lösung: Man suche eine Scheune und verwandle diese in ein Massen-Lager für stinkende und vor Regenwasser triefende Pfader!

Am nächsten Tag ging's dann per Zug nach Liechtenstein, wo wir rein zufällig auf James Bond und seine Hilfsagenten stiessen, die uns gleich um Hilfe baten und uns schwere Aufgaben auftrugen. Während des Lagers wurde viel, sagen wir zu viel, gemunkelt, denn die Gerüchtewand war nach einem Tag voll beschrieben und mit der Zeit arteten gewisse Gerüchte etwas aus. Zum Glück stand am Schluss soviel darauf, so dass man fast nichts mehr entziffern konnte. Und an dieser Stelle noch ein grosses MERCI an alle, die uns im So-La unterstützt haben! — Nun sind wir alle munter und erholt und starten ins neue Quartal. Diesmal sind wir Frankenstein+Co. auf der Spur. Jetzt muss man ständig in Angst leben, er könne uns eines Nachts aufsuchen und uns in Menschen ohne Verstand umwandeln. Na dann, viel Glück....

★ETOILE★ FAN



SPARTA

LIEBE SPARTANER

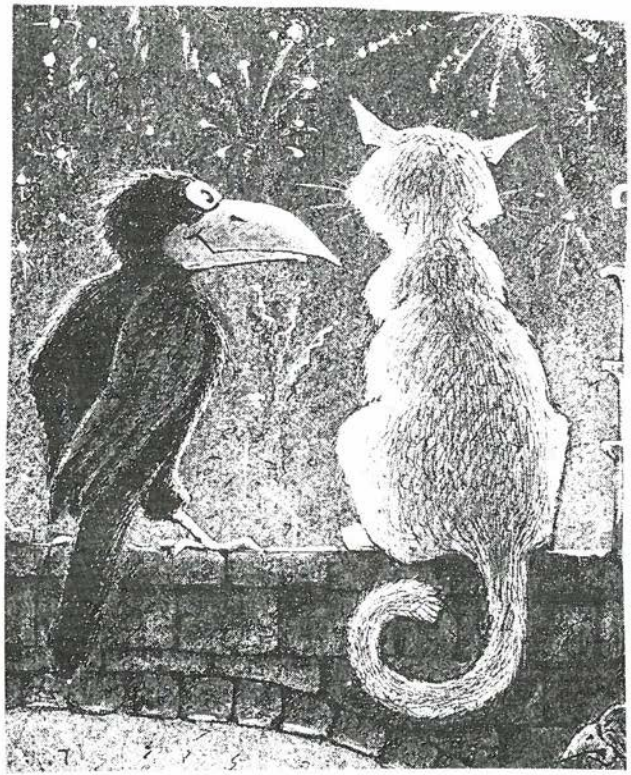
WIE ES SICH FÜR EINE RICHTIG TOLLE ABTEILUNG GEHÖRT, HABEN WIR AUCH DIESEN SOMMER SO VIELE TOLLE DINGE ERLEBT, DASS ICH NUR AUF WENIGES EINGEHEN KANN. NEBEN DEN TRADITIONELLEN SOLAS DES 6. UND 7. ZUGES SOWIE DER MEUTE HATHI FANO DIESES JAHR ERSTMALS EIN SOMMER SURVIVALLAGER IN EINEM BAUMHAUS IM BREMGARTENWALD STATT. WER DARÜBER IN BERNS ZEITUNGEN UND FERNSEHEN NOCH NICHTS GESEHEN HAT, DEM SEIEN DIE BERICHTE HIER IM FLIEKA EMPFOHLEN.
DANEBEN VERANSTALTETEN WIR ANFANGS JULI ERSTMALS EIN FÜHRER-ROVER-ABENDLAGER, AN DEM VIEL GEPLANT, GELACHT, FABULIERT ABER AUCH SERIÖS GEARBEITET WURDE.
EIN WEITERER HÖHEPUNKT WAR UNSERE WERBEAKTION AM THUNPLATZFEST, DIE VON ROLEX ZUSAMMEN MIT DEN ANDEREN FÜHRERN SO GEKONNT UND GESCHICKT ORGANISIERT WURDE, DASS WIR BIS ZUM ABEND ALLE HÄNDE VOLL ZU TUN HATTEN, UM MIT DER KINDERSCHAAR FERTIG ZU WERDEN.
FÜR DAS DIESJÄHRIGE ROVERSCHWERT HAT SICH EIN KLEINER TRUPP WAGEMUTIGER UND TAPFERER SPARTAROVER ANGEMELDET, UM DAS GROSSE ABENTEUER ZU BESTEHEN.
BEI DER MEUTE HATHI SIND SCHERLOK, SINDARIN UND CHICA NEU INS LEITERTEAM EINGESTIEGEN, ICH WÜNSCHE EUCH EINEN GUTEN START INS NEUE QUARTAL.
SO, DAS WÄRE DAS WICHTIGSTE, GENIESST DIE SCHÖNEN SOMMERTAGE.

LIEBE GRÜSSE

Arson

HEUTE HATAH

Mit chli unwüsse Gfüeu heimir üs am Sunntiam 6. Juli use Wäg ine Napfgebiet gmacht, wüu mir nid sicher sigsy, was üs dört erwartet. Mir hei nämlech vom höche Rat vo de Tier dr Uftrag übercho, e Wuche lang dr gfürchtet Zouberer Beelzebub Irrwitzer z' beobachte. Dr Zouberer het nüt vo üsne Hintergedanke gwüsst u üs drumm o i sim Hus la wohne. So gmüetlech, wi mir üs das vorgschteut hei, isch es aber gar nid worde, wüu scho am erschte Abe het üs dr Zouberer ä ghörige Schreck igjagd. Är hett nämlech ganz gfürchig usgseh u grad aagfange Vorschrifte mache, wo ärdrufabe no gseit het, dass är gar nid gärn Ching heig, hei mer scho grad chli Angscht übercho.
Mit Hilf vom Rab Jakob und vom Kater Maurizio hei mir gly usegfunge, dass der Zouberer ganz bösi Absichte het gha: Är het nämlech bis Ands Wuche ganz vieu bösi Tate für ds ganze Jahr söue nachehole, u wüu d'Zyt scho so knapp isch gsy, het ihm numé no z'Braue vomene bsungers würksame Wunschpunsch chönne häufe. Drum hets ihm o gar nid passt, dass mir äs Rezäpt hei gha, wie me usdäm vergiftete Wunschpunsch ä guete hätt chönne mache.
I sire Wuet hett är üs ä Nacht us sim Hus verbannt. Mir hei die Zyt grad guet chönne nütze für die nötige Zuetate zu üsem Punsch z'bsorge.
Dass mir hei müesse dusse schlafe, isch aber nid die einzigi Schiggane gsy. Einisch hett är zum Bischpiu verlangt, dass mir ihm sofort d'Mieti zahle und üs isch nüt angers übrigbliibe, aus im Bach ga Guld sueche. Während dr Nacht het är üs mit Grüsch verängschtiget. Mir hei üs aber nid la beidrucke u heis de schlussändlech gschafft: A letschte Abe hei mir mit Hiuf vo spezieu agfertigete Voodoo-Puppe chönne bewürke, dass dr Zouberer plötzlech ds Rezäpt vom Wunschpunsch hett vergässe u sech



für immer isis Zimmer
zrüggzoge.
Mir si so fort losgschtürmt
u hei üsi Zuetate i dä
Punsch ta u jedä vo üs
het ei Wunsch frei gha.
Mit däm hei mir üse
Uftrag erlediget u
d' Wält vor em Untergang
chönne rette.
Todmüed vo dere A-
schträngig, aber über-
glücklich si mer de
am Samschtig wider
z' Bärn itroffe.
Im Name vo der
ganze Meute Hatthi
möchte mir ar
Sandra u am Marco

danke, (u ar Chica), wo üs aus Chöch u Häuser dür das Super Öger begleitet hei.

Äs grosses M-E-R-C-I!

Üses Beschte,

Giudarin Riflio Azzurra

6. ZUG

SEEMANN - DEINE HEIMAT IST DAS MEER, DEINE FREUNDE SIND DIE STERNE - UND NUR IHNEN BIST DU TREU, EIN LEBEN LANG!

AHOI, IHR SÜSSWASSERMATROSEN, BADEWANNENKAPITÄNE, SEEWASSERSEIFEN, LENZPUMPENKLEMPNER, BRACKWASSERGARNELEN UND SIRUPHERINGE!

NA, IHR GEBORENEN LANDRATTEN, SEID IHR FROH, WIEDER FESTEN BODEN UNTER DEN LAUFWARZEN ZU HABEN? ZUGEGEBEN, DIE MISSION GEGEN SAG GURGEL WAR MEHR ALS ANSTRENGEND. FÜR ALLE NICHT-CREW-MITGLIEDER DESHALB EIN KURZER ABRISS ÜBER DAS GESCHEHEN:

DIE EIGENTLICH SCHROTTREIFE, ABER WIEDER EINMAL AUFGEMÖBELTE USS „SEEPEST", EIN UNTERSEEBOOT MIT FUSIONSREAKTORANTRIEB, SOLL SAG GURGEL STOPPEN; EINEN WAHNSINNIGEN WISSENSCHAFTLER, DER DEN STÖPSEL ZU DEN WELTMEEREN GEFUNDEN HAT UND NUN DIE OZEANE LEERLAUFEN WILL. DOCH BEREITS KURZ NACH DEM AUSLAUFEN DER „SEEPEST" GERÄT SIE IN EINEN STURM, WOBEI UMFANGREICHE REPARATUREN ANFALLEN. IN EINER 48 STUNDEN DAUERNDEN EXPEDITION, BEI WELCHER EINIGE CREWMITGLIEDER GERADE MAL GANZE DREI STUNDEN SCHLAF GENOSSEN, KONNTE DAS FÜR DEN REAKTOR NOTWENDIGE METALL CADMIUM BESORGT WERDEN. KAUM WAR DIESER SCHADEN BEHOBEN, ERSCHEINT DIE SEEFAHRTSBEHÖRDE UND VERLANGT ERKLÄRUNGEN FÜR DIE VERSPÄTUNG; ZUDEM KÜRZT SIE DEN MANNSCHAFTSBESTAND. UNMITTELBAR DANACH BRINGT DIE „SEEPEST" IN VON SAG GURGEL KONTROLLIERTE GEWÄSSER EIN UND UNTERSCHÄTZT DABEI DIE VERTEIDIGUNGSLINIEN. DER ERSTE OFFIZIER WIRD VON SCHERGEN SAG

GURGELS ENTFÜHRT UND SABOTIERT ALS FERNGESTEUERTER ZOMBIE DEN REAKTOR ERNEUT, WORAUF EIN AUFWENDIGER NEUSTART NÖTIG WIRD. AM DARAUFFOLGENDEN TAG GELINGT EINE HEIKLE SATELLITENVERBINDUNG MIT DEM HAUPTQUARTIER, WELCHS UNS DIE NACHRICHT ÜBERMITTELT, SAG GURGEL DURCH EIN RITUELLES KAMILLENBAD MIT WASSER VON EVIAN ISLAND ZU BADEN. ER WERDE DADURCH WIEDER ZU EINEM NORMALEN MENSCHEN. GESAGT, GETAN - IN EINER ZWEITÄGIGEN AKTION GLÜCKT ES DER CREW, DAS VERLANGTE WASSER ZU BESORGEN UND DABEI FAST 74 km ZURÜCKZULEGEN. NACH DER RÜCKKEHR WIRD DIE FESTUNG SAG GURGELS ENDLICH GEFUNDEN; NACH EINEM TAG AUSFÜHRLICHEN TRAINING BEI SCHLECHTESTEN WETTERBEDINGUNGEN GELINGT DIE GEFANGENNAHME SAG GURGELS UND SOGAR DAS „UMPOLEN" MITTELS KAMILLENBAD. ALLERDINGS MUSS DARAUFHIN DIE „SEEPEST" AUFGRUND IHRER ERLITTENEN SCHÄDEN AUFGEGEBEN UND ZURÜCK NACH BERNE HARBOR GESCHLEPPT WERDEN.

SOWEIT ALSO DIE ZUSAMMENFASSUNG AUS DEN LOGBUCH DER „SEEPEST". DARIN NICHT ERWÄHNT SIND NATÜRLICH DIE SACHEN, DIE EINFACH NICHT IN EIN LOGBUCH GEHÖREN. ABER ES GAB DEREN VIELE! EINIGE KOSTPROBEN GEFÄLLIG (GARANTIERT KEIN SEEMANNSGARN)?

- DER CHEFINGENIEUR DES SCHIFFES WURDE OPFER EINES HINTERHÄLTIGEN RAUBÜBERFALLS: WÄHREND IHN DAS EINE PFERD ABLENKTE, SCHLICH SICH DAS ANDERE VON HINTEN AN IHN RAN UND SOFF SEINEN EIMER MIT MILCH LEER, OHNE DASS ER DIES BEMERKTE.

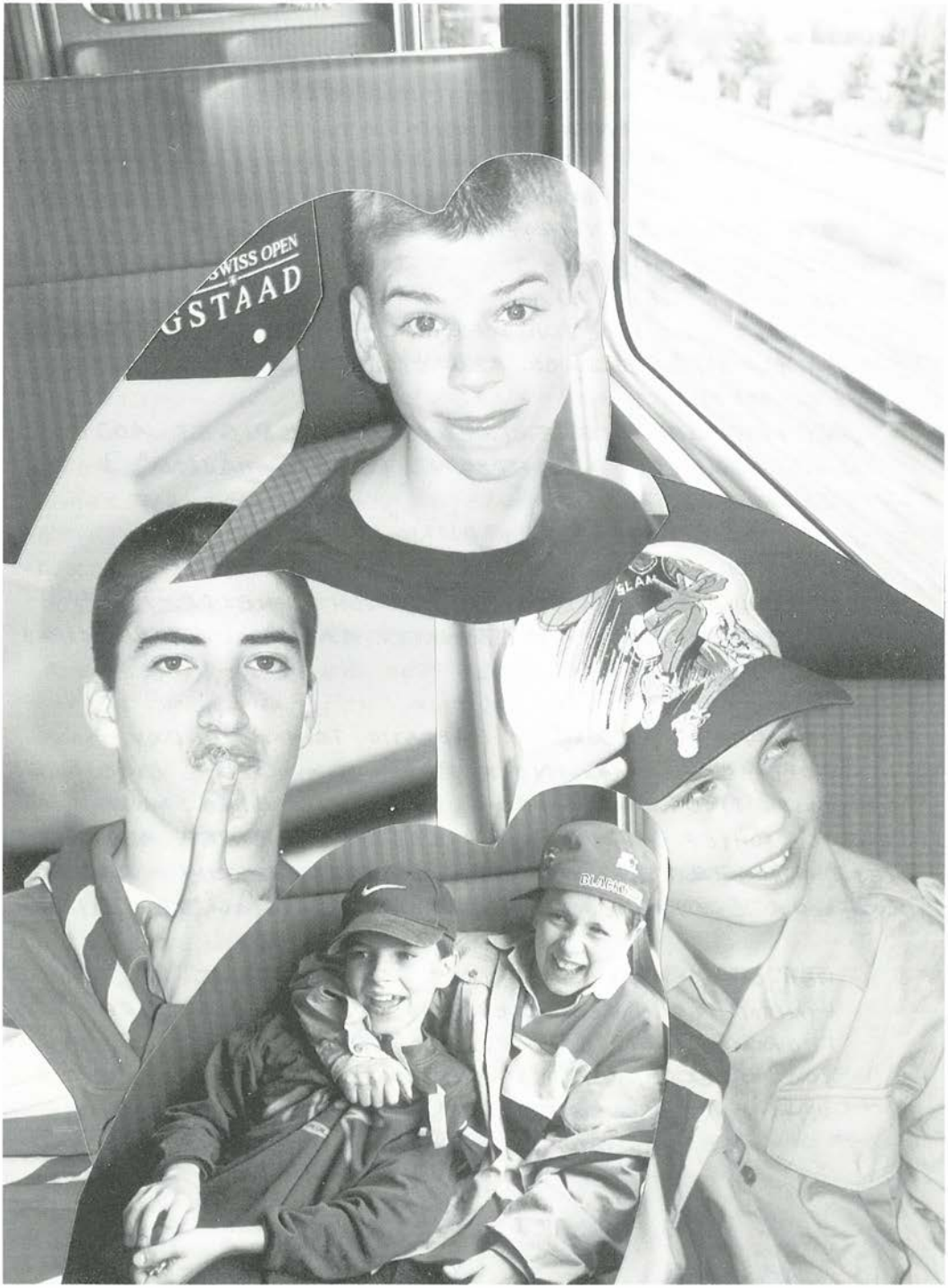
- DER ERSTE OFFIZIER DES SCHIFFES HAT SICH BEREITS VOLL UND GANZ AUF SEINEN AUFENTHALT AUF DER USS „SEATTLE" VORBEREITET UND BRICHT DESHALB ETWAS MIT DER DEUTSCHEN SPRACHE: ZITATE WIE „I BI WOHL" ODER „DAS ISCH WIEDER MAU TYPIS BLITZ" STATT TYPISCH BLICK" ZEUGEN VON DIESEN TIEFGREIFENDEN VERÄNDERUNGEN.
- DER LOGISTIKCHEF DES SCHIFFS IST SPEZIALIST IN BIOLOGIE: ER UNTERSCHEIDET FUNDAMENTAL ZWISCHEN GEBÜSCHEN UND SOLCHEN OHNE HASEN DRIN.
- DIE KOMBÜSE (SICHER NICHT EINE DER NORMALSTEN, ABER EINE DER BESTEN -M-E-R-C-I!) MUTIERTE WÄHREND DEM LAGER ZU EINER EIGENTLICHEN SONDERHEIT, DEN „SMUTJES IN KOMBÜSE", KURZ SIK (PROTECTING THE „SEEPEST" FROM THE SCUM OF THE OCEAN). SIE HATTE UNTER ANDEREM DIE DWARF-REBELLION (ZWERGENAUFSTAND) ZU BEKÄMPFEN.
- DER ERSTE OFFIZIER DES SCHIFFES STAND UNTER STRESS, VERMUTLICH AUFGRUND SEINER NAHENDEN VERSETZUNG (SIEHE ETWAS WEITER OBEN). SO REGTE ER SICH MASSLOS AUF ÜBER DETAILS WIE:
  - NACHRICHTEN ÜBER HOCHWASSER IN TSCHECHIEN UND POLEN.
  - DAUERREGEN, DER INS ZELT HINEINTROPFTE UND DABEI SEINEN ZU WASSERSAMMELZWECKEN AUFGESTELLTE BECHER VERFEHLTE
  - FLUG- UND STECHMÜCKENDICHTE IM FÜHRERZELT (CA. 20 / m^3)
- DER KIRCHLICHE WÜRDENTRÄGER AN BORO, SEINE EMINENZ PATER KREGOR E. ONN, ERZÄHLTE DIE GESCHICHTE VON ATLANTIS SO, DASS SIE JOHANNES PAUL II. VERMUTLICH MEHR ALS SAUER AUFSTOSSEN DÜRFTE.

ZITATE AUS DEM LAGER (INSIDERS ONLY!)

- „WE ARE THE KNIGHTS WHO SAY PFFFT!"
  (COXI SIK)
- „S'ISCH ÄS PUZZLE FÜR CHLI DOOFI"
  (DER SCHWULE HARFENSPIELER, BESSER BEKANNT ALS ROBIN)
- „WENN DIR WEIT, DASS IG DAS LAGER BESCHÜTZE..."
  (DER „APFEL IM SCHLAFROCK" – ODER BESSER „IM GHÜDERSACK", NORMALERWEISE ROLEX GENANNT)
- „SÜSCH WIRD IG EXTREM [BELIEBIGES ADJEKTIV NACH WUNSCH EINSETZEN, Z. B. "HÄSSIG"]
  (SMAUG)
- „IG BI WOHL" – „IG BI NÜMM WOHL" –
  „IG BI UNWOHL" (ROBIN)
- „PIT, GANG WÄG... PIT, SÜSCH SCHIESSE-N-IG OIR NO MEH WATTEBÖUELI AA.." (XENON SIK)

FÜR DIE USS „SEEPEST": CAPTAIN TOM R. OLEXY – FIRST OFFICER COMMANDER ROBINN – CHIEF ENGINEER MARCUS „SMOGGY" SMOG – DR. RENÉ BOBO, M.D. SCIENCE CHIEF AL O'ZOLO – LOGISTICS CHIEF ALEXANDER WESP – SECURITY CHIEF ABDEL LARD EL TIM – PATER KREGOR E. ONN – SMUTJE FREDDY – SMUTJE QUINN

P.S.: WER DIE 17-SEITIGE STORY ZUM LAGER IM NACHHINEIN NOCH BESTELLEN MÖCHTE, SOLL SICH BEI THOMAS HÄNI V/O ROLEX, BRUNNADERSTRASSE 9, 3006 BERN, 352 36 14, MELDEN.


SWISS OPEN
GSTAAD

11./12. ZUG

So-LA

Ja, das war eine Schlacht 1066 bei Hastings! Leider haben wir Schotten verloren. Auf der Flucht vor den Engländern verschlug es uns via Loch Thun nach Burghorz, wo wir High- und Lowlander unser neues Dorf aufschlugen. Auf dem Weg dorthin, der durch zahlreiche Strapazen gekennzeichnet war, trafen wir auf den Druiden Itzi-Litzi Schnätz und den König der verlorenen Schweissperlen, Accori. Sie geleiteten uns sicher durch den Wald der Wonze, vorbei an der Vampirkreuzung und an vielen weiteren Gefahren.

Endlich bei unserem Dorfplatz angekommen, schlugen wir die Zelte auf. Danach bauten wir mit einer Küche, WC, Fahnenmast, Lagertor und einem Aufenthaltszelt mit 9 Meter langem Tisch unser Dorf weiter aus.

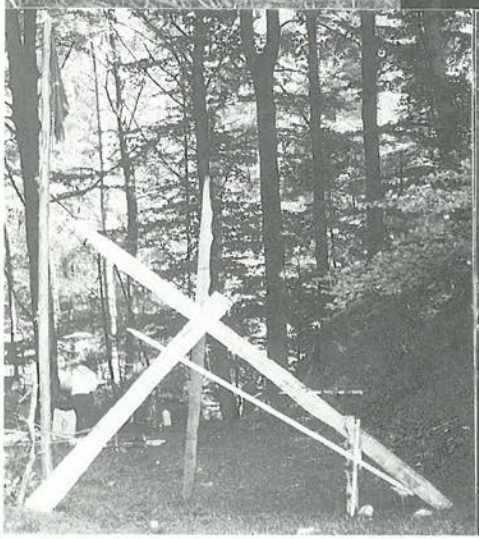
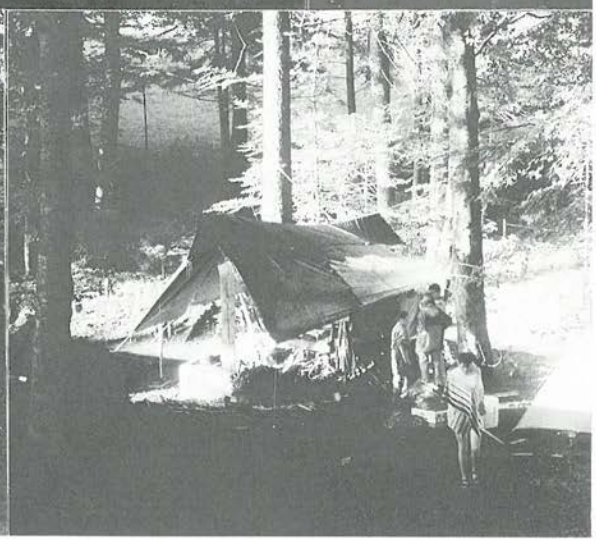
Da wir natürlich richtige Schotten sind, gaben wir unserem Geiz nach und verwendeten keinen einzigen Nagel dazu. Als unser Dorf unseren Wünschen entsprach, begannen wir unsere Fehler, die zur Niederlage gegen die Engländer geführt hatten, auszubügeln.

Nach unserer Schottiade erforschten und erfanden wir im Zivilisationsspiel das Rad, die Schrift, Eisenbahn, Astronomie, Bohrplattformen, Raumfahrt und vieles mehr. So gut ausgebildet überfielen wir London und stahlen die Kronjuwelen. Am Sonntag kam dann die Feier mit unseren Ahnen. Leider fielen einige Schotten auf die Versprechungen der Engländer rein und folgten ihnen zum nächsten englischen Aussenposten nach Bern.

Dies war aber nur der Auftakt zu einer Vielzahl von Unglücksfällen: Entführung des Druiden, Diebstahl der Druidensteine...

Die Trennung nach zwei Wochen war sehr schwierig...

Schnätz

Accori??

Es war einmal Accori, der König der Schweissperlen. König der verlorenen Schweissperlen hiess er, weil dies das einzige war, das er immer verlor. Doch etwas störte ihn in seinem Leben. Er wusste nicht, was sein Name bedeutet! So begab er sich auf die Suche in die grosse weite Welt. Als erstes traf er eine Lampe, so kam es, dass er sie in seinem Zeitgeist billierte, dass sie ihn immer anleuchtete. Machte ihn das nervös! Nach diesem Stress traf er Tilt. Der Tilt hat immer Durst. Am liebsten trinkt er Handy-Abwasch-Wasser, weil das so gut nach Zitrone schmeckt.
Das war unserem Accori doch zuviel und er suchte weiter nach jemandem, der weiss, was sein Name heisst. Und so kam er zu Volpina; doch da die immer nur zi-büserlete oder davon redete, war auch sie keine grosse Hilfe. Auch Nöbu war ein Schuss ins Wasser, denn der versprach, sofort eine Ausbildung bei der Zürcher Polizei anzufangen und das Verschwinden der Bedeu-tung von Accori aufzuklären. Schnätz hat ihm sicher gesagt, was Accori heisst, aber da Schnätz so schnell redet, bekam es Accori nicht mit. So begab sich Accori tiefer in den Wald und traf dort Fortuna und Luna. Doch auch die beiden Feen konnten ihm nicht helfen, denn sie hatten es so lustig, dass sie den ganzen Tag lachten.

Lieber Leser, hilf dem König der verlorenen Schweissperlen. Falls du weisst, was Accori bedeutet, so schreibe doch bitte an
Flicka: T. Zihler, Rosenweg 3, 3007 Bern.

Schnätz

?

AZB 3000 BERN 1	ADRESSBERICHTIGUNG BITTE AN: PFADI SCHWYZERSTÄRN FRIEDECKWEG 4 3007 BERN

Pfadfinder Schwyzerstärn
c/o P. Hafen
Postfach 301
3013 Bern

13